

Referat VII/Nr. *Förse*

Termin:

**29. März 2007**

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

*RWA 02.05.2007*

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

**OBERBÜRGERMEISTER**

**29. MRZ. 2007**

VI	1	1	Zur Erstellung der Karte
	2	2	Ansicht vor Aus-
VII	1	3	arbeitung vorliegen
	2	4	Is Antwort zum Litar-
		5	schritt vorliegen

<i>Maly</i>	z. w. V.	Vorlage d. A.
	z. K.	z. Stellung

Kopien an:

*Maly wegen Überarbeit*  
*+ Zusammenfassung*

Nürnberg, 26. März 2007

*Auslastung*  
*bei BGA erlaubt*

**Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit am 2. Mai 2007**  
**Überlegungen zum Hauptmarkt**

*die Vorlagen in*  
*Rückkopplung mit*  
*WS/D*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die aktuelle Diskussion über die Gestaltung und Nutzung des Hauptmarkts veranlasst uns, einige Grundzüge für eine zukünftige Gestaltung des Hauptmarktes zu formulieren:

Im Grundsatz geht es der SPD-Stadtratsfraktion darum, den Hauptmarkt als zentralen Platz in seiner Form und Nutzung zu stärken, d.h. die traditionelle Nutzung des Wochenmarktes muss gesichert werden.

Angehoben werden muss die Aufenthaltsqualität und die Gestaltung der umgebenden Bebauung.

Das erfordert unseres Erachtens eine langfristige Überlegung, da Änderungswünsche nur in einem längeren Diskussionsprozess mit den Beteiligten erreicht werden können (Taxistandplatz, Gaststätten, Möblierung, Ruhepunkte u.a.).

Damit dieser Diskussionsprozess eingeleitet und öffentlich wird, stellt die SPD-Stadtratsfraktion im Ausschuss für den Recht, Wirtschaft und Arbeit folgenden

**Antrag:**

1. Einzelmaßnahmen zur Umgestaltung des Hauptmarkts sollten zurückgestellt werden, bis der Rechts- und Wirtschaftsausschuss und der Ausschuss für Stadtplanung einen mit den Betroffenen abgestimmten Gestaltungs- und Nutzungsplan für den Hauptmarkt entwickelt hat.
2. Die Bauverwaltung wird beauftragt, aus den vielen Beiträgen zur Hauptmarktgestaltung einen Vorschlag zu entwickeln, der mit den derzeitigen Nutzern (Wochenmarkt), Anliegern und dem Wirtschaftsreferat abgestimmt ist.
3. Bei den zukünftigen Überlegungen sind die Möglichkeiten einer gastronomischen Nutzung durch Außenbestuhlung auf der West- und Südseite und der Ruhezone an der Nordseite des Hauptmarkts in die Überlegungen einzubeziehen.
4. Mögliche Alternativen, die sich aus der Diskussion ergeben, sollten dargestellt werden.
5. Mit den beteiligten Dauernutzern (Wochenmarkt) ist eine Belegungsstrategie für jeweils ein Jahr zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder  
Vorsitzender

